

DREI

STADTWERKE

2019

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Lippstadt

Top-Thema

ENERGIESPAREN
Mythen zum Thema Energie

NEUE TRAFOSTATION
Aufbau im Postpark

SICHERHEIT IM SCHWIMMBAD
Seepferdchen keine Garantie

Figur am Lippstädter Bürgerbrunnen



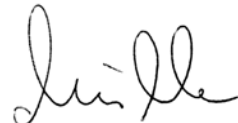
Inhalt

- 03 FUSION**
E.ON und RWE
- 04 TRAFOSTATION POSTPARK**
Spannender Aufbau
- 06 SCHWIMMSICHERHEIT**
Maßnahmen gegen das Ertrinken
- 08 ABWASSER**
Neue Umweltschutz-Richtlinien
- 09 ABLESUNG**
Zählerdaten erstmals selbst erfassen
- 10 AUSSERBETRIEBNAHME**
Gaskugel wird Industriedenkmal
- 11 LÖNNE UMWELTDIENSTE**
Kunde und Auftragnehmer
- 12 ENERGIE-IRR TÜMER**
Wir klären auf
- 13 FLÜSSIGKEITEN ENTSORGEN**
Was darf nicht in die Toilette?
- 14 TOP-WERTE**
Lippstädter Wasser ist tadellos
- 15 RÄTSEL UND IMPRESSUM**



Guten Tag!

Die Stadtwerke Lippstadt haben laut Spiegel online den günstigsten Strompreis. Warum das nicht bei Verivox und Check24 zu sehen ist? Weil uns die Auflistung bei den Plattformen zu teuer erscheint. Wir machen lieber weiterhin gute Preise. Auch im kommenden Jahr, wenn EEG-Umlage und Netzentgelte ansteigen werden.


Ihr Siegfried Müller
Geschäftsführer

Editorial

NEUordnung

Fusion: E.ON und RWE neu sortiert

Raider heißt jetzt Twix, sonst ändert sich nix – Das waren goldene Zeiten im Vergleich zu dem Erdbeben, das die Energiebranche neulich erlebt hat. Die Neuordnung von RWE und E.ON ist eine Verschiebung der energiepolitischen Kontinentalplatten. Und alles mit freundlicher Genehmigung aus Brüssel und mit absehbarem Schaden für deutsche Stadtwerke. Was ist geschehen?

Die beiden Energie-Riesen treten nicht mehr als Wettbewerber gegeneinander an. RWE erhält die Komponenten Stromproduktion und Stromgroßhandel. E.ON kümmert sich nun um die 40 Mio. Endkunden und wird damit zum Hauptwettbewerber von Stadtwerken. Für die Genehmigung der Fusion mussten RWE und E.ON nicht etwa die Discount-Töchter „eprimo“ und „E wie einfach“ abgeben, sondern nur ganze 34 E-Tankstellen in Deutschland. Und was geschieht mit Innogy, der im Jahre 2016 aus der RWE

ausgelagerten früheren Stromtochter? Sie gehört ohnehin seit September 2019 zu E.ON. Experten halten es für möglich, dass Innogy von der Börse genommen und zerlegt wird.

Zu erwarten ist, dass RWE sich nun um in- und ausländische Großprojekte kümmern wird; Reaktoren für Steinkohle und Atomkraft müssen zurückgebaut werden. Dafür dürfte RWE eine hübsche Summe erhalten. Das Management forderte eine Entschädigung von bis zu 1,5 Mrd. Euro je Gigawatt stillgelegter Leistung. Bezahlen wird das im Wesentlichen der Steuerzahler.

Die Stadtwerke Lippstadt waren von Anfang an gegen den Deal und haben dies auch in Brüssel vorgetragen. Kritisch äußerte sich auch der Städte- und Gemeindebund NRW. Doch vergebens. Wie sagte einst Bill Clinton: „It’s the economy, stupid.“



TRAFostation

Spannender Aufbau: neue 10-Kilovolt-Station für den Postpark

Langsam schiebt sich der Tieflader rückwärts in den Postpark. Hydraulische Stabilisierungsstützen werden ausgefahren. Mit Fernbedienung und Joystick bugsiert der Kranführer das rund 5 Tonnen schwere Metallhäuschen behutsam bis zum Zielpunkt. Es ist ein Bett aus feinem Splitt, vorbereitet für die Aufnahme des dunkelgrünen Gehäuses. Zwei Monteure schrauben das Dach ab und schieben es zur Seite. Ein anderer Tieflader kommt auf das Gelände. Darauf ein nagelneuer Transformator, grüngrau angestrichen,

oben blitzen die kupfernen Anschlüsse, darüber die Keramik-Isolatoren. Der Auto-Kran hebt den Trafo von oben in das Häuschen. Vier Leute schauen, bugsieren, geben halblaute, knappe Kommandos.

Danach Dach aufsetzen, Erdarbeiten erledigen, im Innern die Kabel anschließen und kennzeichnen, alles einmessen, das System aufschalten. Fertig. Wie überall in der Technik, werden auch die Komponenten der Stromversorgung immer kleiner. Wo



**Gehäuse und Trafo kommen per Tief-
lader. Jeder Handgriff muss sitzen.
Noch völlig unbenutzt, unverkratzt
und blankpoliert glitzern die Kontakte
auf der Trafo-Oberseite. Glücklich und
zufrieden am Ende SWL-Fachmann
Thorsten Böhm, E-Netzmeister.**



früher ein echtes Trafo-Häuschen aus Stein gemauert werden musste, stehen heute solche Kompaktstationen, wie jetzt im Lippstädter Postpark. Der Trafo selber ist nicht viel größer als ein Kühlschrank. Planmäßig tauschen die Stadtwerke regelmäßig Netzteile und Anlagen im Stadtgebiet aus. Die Komponenten haben eine geplante Lebensdauer von 40 Jahren. Kostenpunkt für die Trafostation: 22.000 Euro. Kostenpunkt für den Trafo selber: 7.000 Euro. Der Trafo hat eine Leistung von 630 Kilovolt Ampere (kVA).

Bis zum Ende des Jahres 2019 werden die Stadtwerke im Stadtgebiet insgesamt 5 Trafostationen erneuert haben. Merken wird der Endverbraucher davon nichts. Denn Strom kommt ja bekanntlich aus der Steckdose.

SICHERheit

Schwimmen: Das Seepferdchen allein ist keine Garantie



Alexander Thomas,
Fachangestellter für Bäderbetriebe,
achtet im CabrioLi auf die Badegäste.

Wer ertrinkt, ruft nicht um Hilfe. Wasser, das in die Luftröhre eindringt, macht Rufen und Schreien unmöglich. Ertrinken ist ein stiller Tod. Die deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) beklagt seit Jahren, dass immer weniger Kinder schwimmen können. Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag der DLRG (2018) kann heute nicht einmal jedes zweite Kind im Alter von 10 Jahren schwimmen. Schließung von Schwimmbädern, Umwandlung von Schwimmbädern in Spaßbäder mögen Ursachen sein. Zu wenig Trainer, zu wenig Schulschwimmen sind andere Gründe.

In Lippstadt bieten die Schulen und Vereine ein breites Schwimmangebot. Etwa 28 Schulklassen kommen pro Woche mit insgesamt rund 900 Schülern zum Schwimm-

unterricht ins CabrioLi. Über den Vereinsbetrieb werden wöchentlich 18 Stunden auf bis zu 4 Bahnen und im Schwimmbecken gleichzeitig abgedeckt und insgesamt etwa 450 Kinder und Jugendliche erreicht. Badleiter Stefan Schneider: „Das ist uns eminent wichtig, dass wir (Vereine, Schulen, Kindergärten und Bad) die Kinder hier ans Schwimmen heranzuführen.“

Schwimmabzeichen

Genauso wichtig scheint es aber auch, mit einigen Irrtümern aufzuräumen: Das Seepferdchen-Abzeichen zum Beispiel ist nicht, wie oft fälschlich vermutet, gleichzusetzen mit dem Schwimmabzeichen. Es besagt lediglich, dass ein Kind 25 Meter geschafft hat, dass es ins Becken gesprungen ist und

Julien Franke hat vor kurzem sein Seepferdchen absolviert und macht nun einen Technik-Schwimmkurs im CabrioLi.

dass es vom Grund des Beckens einen Gegenstand aus schulterhohem Wasser geholt hat. Wer richtig schwimmen kann, der hat das Jugendschwimmabzeichen in Bronze absolviert und ist dabei 15 Minuten kontinuierlich geschwommen.

Schneider: „Wir erleben immer wieder Eltern, die glauben, mit einem Dreitages-Kurs kurz vor Ausbruch des Sommerurlaubs könnten wir ihr Kind schwimmerisch fit kriegen. Das geht einfach nicht. Motorik und Wassergefühl müssen sich erst entwickeln. Das braucht Zeit.“

Vorsicht bei Schwimmflügeln

Und noch ein Irrtum: Schwimmflügel sind eben keine Lebensversicherung. Fachangestellter für Bäderbetriebe Alexander Thomas, seit sieben Jahren im CabrioLi tätig: „Typisch für kleine Kinder ist, dass sie beim Sprung ins Wasser die Arme fröhlich nach oben strecken. Dabei rutschen durch den Wasserdruck beim Eintauchen die Schwimmflügel über die Hände nach oben ab. Erst recht, wenn die Ärmchen auch noch mit Sonnenschutzmittel eingecremt sind.“ Auch wenn Erwachsene dabei sind: Kinder dürfen im CabrioLi mit Schwimmflügeln nicht ins Schwimmerbecken.

Wasseraufsicht über alle Gäste

Eltern können die Aufsichtspflicht für die Kinder tatsächlich nicht an der Kasse des Schwimmbades abgeben. Badleiter Stefan Schneider: „Wir müssen da hin und wieder anstrengende Klärungsgespräche führen.“ Aufgabe des Personals sei nicht die gezielte Beobachtung einzelner Personen, sondern die Wasseraufsicht über alle Gäste. Kinder, die eine Schwimmhilfe tragen, fallen dem Beckenrandpersonal besonders schnell auf. Diese können dann vorsorglich vor der Benutzung bestimmter Becken gewarnt werden.



Kleine Kinder, die keine Angst zeigen, sind nicht etwa besonders schwimmfähig, sondern besonders gefährdet. Denn sie können die Gefahr nicht einschätzen.

Weitere Infos



Hier gibt es Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Thema Schwimsicherheit:
www.bit.ly/swim3GQ



ABWasser

Neue Richtlinien für Gewerbe und Privatleute

Bei der so genannten Funktionsprüfung (neuerdings „Dichtheitsprüfung“) wird untersucht, ob der Abschnitt zwischen dem städtischen Abwasser-Kanal und dem Ende der privaten (oder gewerblichen) Abwasserrohrleitung tatsächlich dicht ist.

Gewerbebetriebe müssen sich neuerdings selber darüber informieren, ob auch sie

von der Regelung betroffen sind. Die Stadtentwässerung Lippstadt empfiehlt, sich ggf. bei Verbänden und Kammern zu informieren. Die Regelung soll bis Ende 2020 Gesetzeskraft entfalten. Offen ist noch, ob die Regelung nur für Neuanschlüsse oder für sämtliche Anschlüsse regeln soll. Das NRW-Landesparlament in Düsseldorf entscheidet darüber demnächst.

Geldstrafen drohen

Gelangt Abwasser aus einem undichten Abwasserrohr ins Erdreich und damit letztlich ins Grundwasser, kann dies empfindliche Geldstrafen nach sich ziehen.

Weitere Hinweise dazu bietet die Stadtentwässerung Lippstadt auf ihrer Internetseite:
www.bit.ly/2-AOER



Informationspflicht

Rechtliche Grundlage ist Paragraph 8 der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser NRW vom 17. Oktober 2013 (Gesetz- und Verordnungsblatt, Ausgabe 2013 Nr. 33 vom 8.1.2013, Seite 601 bis 612).

Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR kommt hiermit ihrer Informationspflicht nach:
www.bit.ly/20-NRW



ABlesung

Kunden im Stadtkern können Zählerstände erstmals selbst ablesen

Geht das Jahr zu Ende, ziehen die Ableser der Stadtwerke Lippstadt wieder los, um bei den Kunden im Stadtkern die Zählerdaten zu erfassen. Diesmal klingeln sie dort aber nicht an jeder Tür. Kunden, die im Lippstädter Zentrum wohnen, können ihre Strom-, Gas- und Wasserstände in diesem Jahr erstmals selbst übermitteln.

Ab 15. November finden alle Energieverbraucher aus dem Stadtgebiet ein Info-schreiben in ihrem Postkasten. Darin steht, wie sie ihre Zählerdaten selber ablesen und über das Online-Portal an die Stadtwerke senden können. Für die Datenübermittlung haben die Innenstadtbewohner zehn Tage Zeit. Nehmen sie das Angebot nicht wahr, bekommen sie Besuch von den Stadtwerke-Ablesern.

„Viele Kunden sind berufstätig und für unsere Ableser nur schwer anzutreffen“, sagt Projektleiter Jörg Brinkmann. In den vergangenen Jahren hätten die Stadtwerke in den 17 umliegenden Ortsteilen gute Erfahrungen mit speziellen Ablesekarten gemacht. „Weil dieses System auf den Dörfern so gut angenommen wird, bieten wir im Stadtkern mit der Online-Ablesung nun einen ähnlichen Service an.“



Brinkmann betont, dass es sich bei der Selbstablesung im Zentrum nur um ein Zusatzangebot handelt. Wer Wert auf die Vor-Ort-Ablesung legt, kann sie weiterhin nutzen. „In allen Haushalten im Stadtkern, deren Zählerstände uns nicht bis einschließlich 24. November vorliegen, schauen unsere Kollegen automatisch persönlich vorbei.“

In den Ortsteilen bleibt dagegen alles beim Alten. Die Stadtwerke verschicken ab dem 15. November wieder Ablesekarten an alle Strom-, Gas- und Wasserkunden im Umland.

Historie

Gaskugel außer Betrieb genommen



Mit der Außerbetriebnahme der Gaskugel am Standort Bunsenstrasse ging eine Ära der lokalen Gasversorgung zu Ende. Anfang Oktober wurde die Gaskugel mit Stickstoff gespült, um sie gasfrei zu bekommen. Seitdem ist die Gaskugel nur noch eine Art stählernes Gesamtkunstwerk und Industriedenkmal.

Gebaut worden war sie 1967. Sie fasste 3.000 Kubikmeter Erdgas, bei 8 bar komprimiert ergab das eine nutzbare Menge von 24.000 Kubikmeter. Genutzt wurde dieses Gas, um stundenweise Spitzenbelastungen aufzufangen, etwa frühmorgens an kalten Wintertagen. In der Zwischenzeit ist das nicht mehr nötig; andere Möglichkeiten fangen Schwankungen oder Spitzenbelastungen im Netz auf. Auch würde das Volumen von 24.000 Kubikmeter heute nur noch für den städtischen Gesamtverbrauch an kalten Tagen eine Stunde lang reichen.

Vorgänger der Gaskugel waren zwei Gasometer, erbaut in der Zeit zwischen 1904 und 1906. Diese Gasometer wurden mit Gas gefüllt, das in der Städtischen Gasanstalt (zunächst 1863 am Ostwall, später 1904 an der Bunsenstrasse) aus Koks gewonnen wurde. Die Koksgas-Ära endete im Jahre 1964 und es begann die Erdgas-Versorgung.

Während in der Gaskugel ein Druck von 7 bar herrschte, funktionierte ein Gasometer ohne Überdruck. Das Gas wurde in eine Art Glocke hineingeleitet, die nach unten mit Wasser abgedichtet war. Die Glocke wanderte bis zur maximalen Füllmenge im Gasometer nach oben und drückte dann mit ihrem Eigengewicht das Gas wieder in das Versorgungsnetz. Der Gasometer in Oberhausen funktionierte anders: ein flacher Stahldeckel „schwimmt“ im Innern der Riesentonne, je nach Füllstand auf dem Gas nach oben oder unten. Abgedichtet wurde der Deckel u. a. mit Öl und Pech.



SWL-Azubi Melvin Nikolit half beim Reinigen der Gaskugel.



Geschäftsführer Max Buchberger-Lönne mit Siegfried Müller (Geschäftsführer der Stadtwerke Lippstadt und Vorstand der Stadtentwässerung Lippstadt AöR) vor einem Wandbild mit historischen Entsorgungsfahrzeugen aus dem vergangenen Jahrhundert.

VERHÄLTNIS

Lönne ist Kunde und auch Auftragnehmer

Das Unternehmen Lönne ist ein echter Lippstädter Mittelständler mit jahrzehntelanger Tradition. Der Entsorgungsfachbetrieb wurde 1954 von Hermann und Marianne Lönne gegründet und hat sich seitdem stetig weiterentwickelt. Heute ist die Lönne Umweltdienste GmbH ein Familienunternehmen mit rund 90 Mitarbeitern an den Standorten Bielefeld, Lippstadt und Schwerte. Die Leistungspalette reicht von der Sonderabfallentsorgung über Kanaldienstleistungen bis hin zu Fettabscheider-Services, Havarie-Management und Hochdruck-Flächenreinigung. Lönne-Dienstleistungen werden benötigt bei Privatkunden, an Baustellen, in Industriebetrieben, in den öffentlichen Kanalnetzen in NRW sowie in den angrenzenden Bundesländern.

Die Firma Lönne ist Kunde der Stadtwerke Lippstadt und bezieht von dort Trinkwasser, Strom und Erdgas.

Geschäftsführer Maximilian Buchberger-Lönne stellte unlängst die Entwicklungspläne für das Unternehmen am Standort Lippstadt vor: „Wir wollen hier eine chemisch-physikalische Abfallverwertungsanlage errichten und werden

damit in Europa technologisch zu den Spitzenreitern gehören“. Lönne investiert rund 4 Mio. Euro. Verwertet werden künftig in Lippstadt große Mengen an Ölen und Fetten, die aus den entsprechenden Abscheideranlagen von Gewerbe-, Industrie- und Gastronomiebetrieben stammen. Buchberger-Lönne: „Wir werden unter geringstem Einsatz von Energie und Chemie auskommen.“

Während die Firma Lönne Kunde bei den Stadtwerken ist, ist das Entsorgungsunternehmen auf der anderen Seite Auftragnehmer der Lippstädter Stadtentwässerung AöR. Die Stadtentwässerung ist für den Betrieb der städtischen Kanalisation zuständig. Zahlreiche Kanalbefahrungen und Kanalsanierungen jährlich werden durch Lönne im Auftrag der Stadtentwässerung erledigt.

Verbrauch

Lönne benötigte im Jahr 2018
 16.500 m³ Trinkwasser
 105.100 kW/h Gas
 153.450 kW/h Strom

IRRTUM

Fünf Mythen zum Thema Energie



1. Lüften geht auch mit gekippten Fenstern.

Das geht nur sehr schlecht. Wenn möglich, alle zwei bis drei Stunden kurz lüften und dabei das Fenster weit öffnen. Im Winter zwei bis drei Minuten, im Sommer fünf bis sieben Minuten. Nie ein Fenster auf Dauerkippe stellen.



2. Wenn ich das Heizungs-Thermostat auf 5 drehe, wird der Raum schneller warm.

Das Thermostatventil funktioniert nicht wie ein Wasserhahn. Mit dem Thermostat wird gemessen, ob und wann eine zuvor eingestellte Temperatur erreicht ist. Dann wird die Wärmezufuhr gedrosselt. Folglich kann es bei Stufe 5 nicht schneller warm werden, sondern nur wärmer als gewollt.



3. Ein Wasserkocher verbraucht mehr Energie, weil er das Wasser schneller erhitzt!

Im Gegenteil: Das Erwärmen von Wasser sollte nach Möglichkeit immer mittels eines Wasserkochers erfolgen. Die Verluste durch Abwärme sind wesentlich geringer und dadurch gelangt das Wasser schneller zum Sieden.



4. Der teure Kaufpreis von Energiesparlampen wird durch die Energieeinsparung nicht kompensiert!

Der höhere Kaufpreis der Energiesparlampe rentiert sich bereits nach ca. 650 Stunden Brenndauer, was ungefähr vier Monaten entspricht.



5. Von Hand spülen ist billiger.

Bei der Handwäsche verbraucht man ein Drittel mehr Energie und bis zu zehn Mal so viel Wasser als mit dem Geschirrspülautomaten. Eine moderne, voll beladene Spülmaschine verbraucht pro Waschgang nur zwölf bis 14 Liter. Um dieselbe Geschirrmenge von Hand sauber zu bekommen, müssen mindestens 50 Liter Wasser fließen.



HAUSMÜLL

Warum Soße nicht in die Toilette gekippt werden sollte

Klar, altes Obst und Gemüse gehört in die Biotonne. Manche Kommunen erlauben sogar, Fleischreste im Biomüll zu entsorgen. Flüssige Nahrungsreste wie zum Beispiel Soße sollten da jedoch nicht hinein, denn je feuchter der Biomüll, desto schneller kommen Fliegen und Maden. Und altes Speiseöl in die Biotonne zu kippen, ist auf keinen Fall erlaubt. Da liegt es doch nahe, die Flüssigkeiten schnell in die Toilette zu kippen. Aber darf man Soßen, Suppen und andere flüssige Essensreste im Klo entsorgen?

Karl-Heinz Schwartze, Betriebsleiter der Stadtentwässerung Lippstadt: „Das gehört alles in den Hausmüll, denn aus diesen Überresten können sich Fettansammlungen bilden, die wiederum im Kanal für Geruch, Material-Zersetzung und Verstopfung sorgen.“

In der Tat kann die Kanalisation durch fettige Essensreste verstopfen. Unvergessen ist der Fettklumpen, der den Londoner Wasserbetrieben Schwierigkeiten bescherte. Wie ein riesiger Pfropfen verstopfte der 130 Tonnen schwere Klumpen das Abwassersystem, weil Gastrobetriebe und private Haushalte über lange Zeit Speiseöle und fettige Essensreste in Spüle und Klo entsorgten.

Dass übrigens Ratten durch ins Klo gekippte Lebensmittel in der Kanalisation angelockt werden, kommt eher selten vor. „Die Tiere nutzen den Kanal, weil er sicher ist: keine Autos, keine Füchse, keine Habichte“, so Schwartze. „Ihre Mahlzeiten nehmen sie aber lieber dort ein, wo es trocken ist – und wo es besser riecht.“



ANALYSE

Lippstädter Trinkwasser: immer tadellos

Die Trinkwasseranalyse der Stadtwerke Lippstadt hat in den zurückliegenden Jahrzehnten keinen Grund zur Beanstandung geliefert. Regelmäßig werden die Ergebnisse auf der Internetseite der Stadtwerke dargestellt. Geprüft werden die Werte vom unabhängigen „Hygieneinstitut“ in Gelsenkirchen. Untersucht werden monatlich die Werte des Wasserwerks wie auch die Werte des Wassernetzes. Vier Mal pro Jahr wird dazu in großem Umfang das Trinkwassernetz beprobt. Zwei Mal jährlich wird außerdem das Rohwasser untersucht. Insbesondere die Trinkwasserförderbrunnen werden auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln geprüft.

Nicht gesetzlich vorgeschrieben ist derzeit die Untersuchung des Trinkwassers auf Arzneimittelrückstände. Die Stadtwerke Lippstadt haben im Jahr 2016 gleichwohl freiwillig eine solche Untersuchung vorgenommen. Als Indikatoren gelten hier Antibiotika und Röntgenkontrastmittel. Werden diese Stoffe gefunden, dann wird auch nach weiteren Parametern geforscht. Die Untersuchung ergab jedoch keinerlei Rückstände.

Die Messmethoden werden unterdessen immer feiner. Inzwischen wird im Bereich von Nanogramm (1 Milliardstel Gramm) gemessen. In der Relation ist das so, wie wenn man durch die Messung einen Zuckerwürfel im Bodensee feststellen könnte.

RÄTSEL

Was bedeutet das Schwimmabzeichen Seepferdchen?

In Deutschland gibt es unterschiedliche Schwimmabzeichen. Neben dem Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold gibt es auch das Seepferdchenabzeichen. Kinder, die das Abzeichen erworben haben, können

Antwort A: 15 Minuten schwimmen und vom Ein-Meter-Brett springen

Antwort B: 25 Meter schwimmen und einen Gegenstand aus schultertiefem Wasser heraufholen

Antwort C: Mit einer Monoflosse schwimmen, wie es beim sogenannten Mermading (Mädchen tauchen mit Mono-Schwimmflosse) erforderlich ist.

Entscheiden Sie sich für eine der Antwortmöglichkeiten und mailen Sie „Antwort A“, „Antwort B“ oder „Antwort C“ an: gewinnspiel@stadtwerke-lippstadt.de.

- 1. Preis: 100 € Gutschrift** für Ihre Jahresverbrauchsabrechnung der Stadtwerke Lippstadt GmbH für das Lieferjahr 2020
- 2. Preis: 50 € Gutschrift** für Ihre Jahresverbrauchsabrechnung der Stadtwerke Lippstadt GmbH für das Lieferjahr 2020
- 3. Preis: 20 € Gutschrift** für Ihre Jahresverbrauchsabrechnung der Stadtwerke Lippstadt GmbH für das Lieferjahr 2020

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Stadtwerke Lippstadt und der Stadtentwässerung Lippstadt AöR dürfen nicht mitmachen. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2019. Die Gewinner werden in der kommenden Ausgabe des Stadtwerke-Lippstadt-Magazins veröffentlicht.



Die Gewinner des letzten Rätsels stehen fest.

Gefragt war, wie man die 120 Tonnen Filterschlamm, die im Lippstädter Wasserwerk jährlich entstehen, intelligent verwerten kann.

Antwort: Man kann damit das Abwassersystem positiv beeinflussen, weil Gerüche gemindert und Betonfraß in den Rohren bekämpft werden kann.

Eine Gutschrift für ihre Jahresverbrauchsabrechnung haben gewonnen:

Agnes Hellweg, Lippstadt (100 EUR), Andreas Reimann, Lippstadt (50 EUR)
und **Ludwig Wenner, Lippstadt (20 EUR)**. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke Lippstadt GmbH
Bunsenstr. 2 · 59557 Lippstadt
Telefon: 02941 2829-0
www.stadtwerke-lippstadt.de
kontakt@stadtwerke-lippstadt.de

Redaktion: Prünfte & Kollegen, www.pruente-kollegen.de

Gestaltung: ensemble»design, www.ensemble-design.de

Druck: Graphische Betriebe STAATS GmbH, www.staats.de, Auflage: 31.000 Stück

Bildnachweis: Andrey Popov* (Titel); Thomas Rensinghoff (S. 2); Olga Seikant (S. 3, S. 11); Ewald Prünfte, Prünfte & Kollegen (S. 4-5); Julia Rosenthal (S. 6); Oliver Budde, Prünfte & Kollegen (S. 7); Michael Jäger* (S. 8), Matteo Girelli* (S. 9); Stadtwerke Lippstadt (S. 10); ronstik*, PhotographyByMK*, Yakobchuk Olena*, rasstock*, japolia* (S. 12); titikul_b* (S. 13); Kuprevich* (S. 14); Robert Knesche* (Rückseite)

*stock.adobe.com

STADTWERKE

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Lippstadt

STADTWERKE LIPPSTADT GMBH /
STADTENTWÄSSERUNG LIPPSTADT AÖR
Bunsenstr. 2 · 59557 Lippstadt
Telefon: 02941 2829-0
Telefax: 02941 2829-97
kontakt@stadtwerke-lippstadt.de
kontakt@stadtentwaesserung-lippstadt.de

GESCHÄFTSZEITEN

Montag bis Donnerstag: 7:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 7:00 bis 12:30 Uhr

Der Netzbetrieb hilft bei Fragen zum Strom-,
Erdgas- oder Wasseranschluss. Sie erreichen
Ihren Berater unter: 02941 2829-30

KUNDENSERVICE

Die Mitarbeiter im Kundenservice beantworten
Fragen zum Vertrag, zu den Preisen und zur
Rechnung. Sie erreichen alle Mitarbeiter über
diese Sammelnummer: 02941 2829-444

ONLINE-SERVICE IM INTERNET

Zählerstand mitteilen, an- und abmelden,
Bankverbindung eingeben und vieles mehr
unter www.stadtwerke-lippstadt.de

24-STUNDEN-BEREITSCHAFTSDIENST
(auch Stadtentwässerung Lippstadt AÖR)

Telefon: 02941 2829-20

ÖFFNUNGSZEITEN CABRIOLI

Montag, Mittwoch, Donnerstag & Freitag:

6:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Dienstag, Samstag, an Sonn- & Feiertagen:

8:00 Uhr bis 21:00 Uhr

www.cabrioli.de



ENERGIE VON MORGEN.



Zum 1. August 2020 suchen
wir **Auszubildende** zum/zur

**Kaufmann/Kauffrau
für Büromanagement**
(m/w/d)

**Wir freuen uns auf Deine
aussagekräftige Bewerbung!**

Per E-Mail an:
kontakt@stadtwerke-lippstadt.de

Oder per Post an:
Stadtwerke Lippstadt GmbH
Bunsenstr. 2
59557 Lippstadt

**Jetzt
bewerben!**